

GERICHTSURTEIL

Versicherung zahlt bei Durchfall

Leidet ein Gast vor einem Flug an heftigem Durchfall, ist das ein Fall für die Reiserücktrittsversicherung. Einem Kranken sei nicht in jedem Fall zuzumuten, die Toiletten im Flugzeug zu benutzen, urteilte das Oberlandesgericht Celle (Az.: 8 U 165/18). Während des Starts etwa stünden keine Toiletten zur Verfügung. Geklagt hatte der Mann einer erkrankten Frau. Damit die Reiserücktrittsversicherung greife, brauche es nicht zwingend ein ärztliches Attest. Es reiche, dass Symptome einer Durchfallerkrankung fortbestehen. (dpa)

MOBILFUNK

Günstigere SIM-Karten in Chile

Deutsche Urlauber in Chile können in ihren Mobiltelefonen wieder günstige einheimische SIM-Karten nutzen. Seit September 2017 war dies nicht möglich. Das hat das Telefonieren vor Ort wegen hoher Roaming-Gebühren teurer gemacht. Das Verbot sei nun wieder gelockert worden, informiert das Auswärtige Amt in den Reisehinweisen für Chile. (dpa)



Das Dalí-Museum in Figueres. Es zeigt Werke dieses exzentrischen Sohns der Region Katalonien. Er wurde in dem Ort nahe der französischen Grenze geboren.

Foto: C. Schumacher

# Das Café, wo Salvador Dalí saß

Auf den Spuren des Surrealisten im Hinterland der Costa Brava

Der Himmel ist beinahe wolkenlos, vom Meer her weht eine leichte Brise, die Frühlingssonne hat die Temperatur deutlich über 20 Grad steigen lassen. An Tagen wie diesem herrscht Hochbetrieb in den Straßencafés im Örtchen Figueres.

Wer kann, trinkt seinen Café Cortado im Freien und nimmt dabei das Auf und Ab der Passanten auf der Rambla ins Visier. Früher oder später läuft gefühlt der ganze Ort über diese Altstadtmeile, die Jugendlichen, Paare und Grüppchen, Eltern mit kleinen Kindern, Rentner mit viel Zeit, Einheimische und Touristen.

Elternhaus an feiner Adresse

Letztere lockt vor allem ein Name in das 45000-Einwohner-Städtchen im Hinterland der Costa Brava: Salvador Dalí. Der Meister des Surrealen, einer der bekanntesten Maler des vergangenen Jahrhunderts, wurde 1904 hier in Katalonien, zwei Stunden nördlich von Barcelona, nahe der französischen Grenze, geboren. Das Elternhaus des Künstlers steht in der Carrer Monturiol 20 – ein stattliches Gebäude, eine feine Adresse.

Als Sohn eines Notars wuchs Dalí in finanziell gut gesicherten Verhältnissen auf. Eine Garantie für eine glückliche Kindheit ist das bekanntlich nicht.

Schon den kleinen Jungen belastete die Tatsache, dass er gewissermaßen als Kopie seines verstorbenen Bruders gezeugt worden war.

Er, Salvador der Zweite, kam neun Monate nach dessen Tod zur Welt, wurde auf den Namen des verstorbenen Erstgeborenen getauft. Wohl auch deshalb wollte Dalí der ganzen Welt zeitweilig beweisen, dass er etwas ganz Besonderes, etwas Einmaliges war.



Cadaqués

Foto: GettyImages/GordonBellPhotography



Deftige katalanische Küche. Schweinefleisch mit Bohnen und Botifarra-Wurstchen

Foto: GettyImages/atosf

In dem gediegenen Restaurant Duran, im Zentrum von Figueres, ging Dalí Jahrzehnte lang als Stammgast ein und aus. Hier bestellte der Surrealist Bodenständiges, die süßlich gewürzte Wurst, die die Katalanen „Botifarra“ nennen, oder Brotsuppe mit Ei.

Zeichnungen, die Dalí gelegentlich zu Papier brachte, während er auf das Essen wartete, schmückten die Wände des Separees, in dem der Künstler gern speiste, wenn er mit Kollegen und Kunden einkehrte. In dem familiengeführten Restaurant erzählt man sich noch heute gern die eine oder andere Dalí-Anekdote. Zum Verrücktesten gehört die mit der Suppe.

Einmal nämlich hat der Künstler, der sich so gern als Exzentriker inszenierte, den Inhalt eines Suppentellers in die Luft geworfen. Das Ganze aufzufangen, glückte nicht. Andere Gäste hatten nasse Hemdsärmel, die Suppeneinlage war im Raum verstreut. Aber einem Dalí sah man derlei natürlich nach.

Museum in Cadaqués

In der Umgebung von Figueres wandelt man ebenfalls auf des Künstlers Spuren. Hier, abseits der Touristenzentren, zeigt sich die Costa Brava, Kataloniens wilde Küste, als bizarre Schönheit mit grünem Schmuck – Pinien, Zypressen und Feigenkakteen. Dalí liebte diese Farben – das Grün, das Blau, die Farbexplosion in Gelb, für die der blühende Stechginster sorgt.

Im malerischen Fischerdorf Cadaqués hatte Dalí schon einige Sommer seiner Kindheit verbracht. Später, als er nach Jahren in Paris und New York in die Heimat zurückgekehrt war, kaufte er sich an der Bucht von Cadaqués mehrere benachbarte Fischerhäuschen, ließ sie zu einem verschachtelten Wohnhaus

mit Atelier umgestalten. Hier lebte Dalí viele Jahre mit Gala, seiner Gefährtin und Muse.

Heute kann das Haus so besichtigt werden, wie es der Künstler hinterlassen hat, als er 1982, nach Galas Tod, Abschied von Cadaqués nahm. Im Schlafzimmer stehen die mit blauem Plüsch überzogenen, getrennten Betten des Paares. Dalí blickte von seinem Bett aus in einen Spiegel, in dem sich das Meer und die Morgensonne spiegelten. Dieser Anblick beglückte den Exzentriker.

Weil sein Anwesen auf dem östlichsten Zipfel der iberischen Halbinsel liegt, konnte er sich rühmen, Tag für Tag der Erste zu sein, der die Sonne über Spanien aufgehen sah.

Susanne Kilimann

Diese Reportage wurde unterstützt von Wikingen Reisen und dem Spanischen Fremdenverkehrsamt.

HOTELPREIS INKLUSIVE MUSEUMSTICKETS

**Reiseveranstalter:** Wandern auf den Spuren Salvador Dalís, Wikinger Reisen, 8 Tage ab 1245 Euro (inkl. Flug, Übernachtung, Museumseintritt).

**Individuell:** Anreise mit Easyjet,

Ryanair oder Iberia Direktflug nach Barcelona, weiter am besten mit dem Mietwagen (Angebote unter [www.biliger-mietwagen.de](http://www.biliger-mietwagen.de))

**Übernachten:** Hotel Montmar, Ctra. Mas Oliva 14,

17480 Roses, hotelmontmar.roses.net, DZ ab ca. 60 Euro. Auf der Internationalen Tourismusbörse (ITB) finden Sie Spanien am 9. und 10. März in Halle 2.1, Wikinger Reisen in Halle 18.

HARZ

Brockenbahn teurer geworden

Die Fahrt mit der Schmalspurbahn auf den Brocken wird teurer. Seit dem 1. März kosten Hin- und Rückfahrt 45 Euro. Erst im vergangenen Jahr war der Ticketpreis von 41 auf 43 Euro angehoben worden. Laut Harzer Schmalspurbahnen GmbH (HSB) ist der hohe Aufwand für den Erhalt von Fahrzeugen und Infrastruktur der Grund dafür. Ein Angebot reduzierter Online-Tickets soll aber in Kürze Vergünstigungen schaffen, heißt es. Zudem gibt es ein günstigeres Nachmittagsticket. Die HSB bedient drei Schmalspurstrecken im Harz. Die bei den Touristen beliebteste ist die Brockenbahn, gefolgt von der Harzquerbahn und der Selketalbahn. (dpa)